

1. Herr Sterzenbach gibt bekannt, dass bezüglich des 3. Bauabschnittes des Entlastungssammlers L 333 in Richtung Bahnhof Eitorf am 05.02.2009, 19.00 Uhr, eine Bürgerinformation im Ratssaal stattfindet. Diese Bekanntgabe nimmt er zum Anlass, um den Ausschuss anhand von Plänen über den 3. Bauabschnitt kurz zu informieren. Insbesondere stellt er heraus, dass der 3. Bauabschnitt in weitere sechs Unterabschnitte unterteilt werde, von denen einzelne nur unter Vollsperrung ausgeführt werden können. Der Baubeginn sei für Ende Mai 2009 vorgesehen. Insgesamt sei eine Bauzeit von sechs Monaten prognostiziert. Innerhalb der Bauzeit müsse zeitlich versetzt insgesamt rund 40 Tage eine Vollsperrung erfolgen. Generell soll der Individualverkehr während der gesamten Bauzeit den Eitorfer Bahnhof erreichen können. Der Buslinienverkehr werde auf die Verkehrsflächen vor der Gemeinschaftshauptschule verlagert. Die Länge des Bauabschnittes betrage rund 420 m.
Auf Nachfrage von Herr Fürbaß ergänzt Herr Breuer, dass die Öffnung der Schulgasse von Seiten der Polizei abgelehnt wurde, um den dortigen Fußgängerverkehr nicht zu gefährden. Herr W. Schmidt ergänzt, dass zeitweise auch der Bahnübergang „Spinnerweg“ im Zuge der Baumaßnahme gesperrt werden müsse.
2. Zur nachversandten Tabelle bezüglich der Klärschlamm- und Klärgasmengen fragt Herr Dr. Peeters nach den stark gestiegenen hohen Strom-Bezugskosten. Ihm wird erklärt, dass die Gemeindewerke über einen gemeinsamen Vertrag mit der Gemeinde den Strom beim RWE beziehen. In 2007 wurde aufgrund eines Angebots des RWE der Preis zunächst bis 2012 fixiert, in Erwartung steigender Strompreise. Darüber hinaus ergänzt Herr Breuer, dass in Kürze noch über den Erdgasbezugspreis mit der Rhenag zusammen mit der Gemeinde verhandelt werde. Aufgrund des BHKW beziehe man zwischenzeitlich erheblich höhere Erdgasmengen. Dies solle sich auch im Bezugspreis niederschlagen.
Ausschussvorsitzender Müller ergänzt, dass ab 01.01.2009 aufgrund des KWK-Gesetzes für das BHKW eine 5,11 Cent/kWh steuerliche Erstattung zu erwarten sei. Dies mache für das BHKW auf der Kläranlage jährlich eine Steuererstattung von rund 20.000 €
3. Herr Breuer kündigt den Versand der Selbstauskunftsbögen bezüglich der Einführung der getrennten Abwassergebühren für den 20.03.2009 an. Außerdem informiert er den Ausschuss darüber, dass für mindestens einen Monat ein Bürgerinformationsbüro in den ehemaligen Räumen der katholischen Pfarrbücherei Eitorf in der Schoellerstraße 10 eingerichtet wird, um den Bürgern gezielt Hilfestellung beim Ausfüllen der Erhebungsbögen zu bieten.
4. Er gibt weiter bekannt, dass zwischenzeitlich 28 Klagen gegen Abwasserabgabebescheide des Landes NRW beim Verwaltungsgericht Köln eingereicht wurden. Die Streitwert betrage rund 8.000 € Hintergrund sei der Streit darüber, für welche Einleitungsstellen eine Niederschlagswasserbehandlung vorzusehen sei. Hintergrund sei, dass insbesondere wenn Niederschlagswasser von überörtlichen Straßen über solche Einleitungsstellen in Gewässer abfließe, die Bezirksregierung Köln als zuständige Wasserbehörde unterstellt, dass eine solche Niederschlagswasserbehandlung unabdingbar notwendig sei.
5. Herr Breuer berichtet dem Ausschuss darüber, dass der Rhein-Sieg-Kreis keine Bedenken gegen die vorgelegten Wirtschaftspläne 2009 des Ver- und Entsorgungsbetriebes geltend gemacht habe. Außerdem habe der BFH zwischenzeitlich entschieden, dass wie bei der Wasserlieferung auch das Verlegen von Wasserhausanschlüssen etc. als Nebenleistung zur Wasserlieferung angesehen wird und daher wieder mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7 % zu

belegen sei.

6. Herr Sterzenbach gibt bekannt, dass die Gemeindewerke den alten Unimog der Eitorfer Feuerwehr zum Preis von 9.000 € übernommen hätten. Das Fahrzeug eigne sich hervorragend als Einsatzfahrzeug für die Gemeindewerke, da es über ein separates Stromaggregat verfüge und außerdem die notwendigen Abwasserschläuche in dem Fahrzeug ständig gelagert werden können. Im Bedarfsfall könne außerdem auch der Bauhof /die Feuerwehr auf das Fahrzeug zurückgreifen.

Auf Nachfrage ergänzt Herr G. Müller, dass die Anzahl der Stromausfälle z. B. bei Pumpwerken etc. ständig zunehme. So seien die Gemeindewerke in 2008 alleine 20 mal betroffen gewesen. Einmal seien zeitgleich auf der südlichen Siegseite sogar fünf Pumpwerke ausgefallen. Das Fahrzeug darf nur von Besitzern der alten Führerscheinklasse 3 gefahren werden.